



## **Integrationspreis 2017 in der Kategorie „Nachbarschaften“ geht an das AWO-Projekt „Flüchtlingen ein Gesicht geben“**

### **Flüchtlingen ein Gesicht geben - PREISTRÄGER**

„Migranten mischen mit“ (MMM) in Lippstadt

Ein Projekt von jungen Flüchtlingen für junge Flüchtlinge

**Einreicher:** AWO Arbeiterwohlfahrt Hochsauerland/ Soest, [AWO-Jugendmigrationsdienst](#) (JMD), Klusetor 9, 59555 Lippstadt. Für den JMD in Lippstadt ist Bea Geisen die Ansprechpartnerin (Tel.: 02941 – 2025233, E-Mail: [jmd@die-awo.de](mailto:jmd@die-awo.de)).

Die Gruppe „Migranten mischen mit“ (MMM) vom Jugendmigrationsdienst AWO UB Hochsauerland/Soest hat beim Integrationspreis 2017 des Bundesbauministeriums mit ihrem **Projekt „Flüchtlingen ein Gesicht geben“** den Preis in der Kategorie „Nachbarschaften“ gewonnen. Der Preis wurde am 13. Juni in Hamburg durch den Staatssekretär Florian Pronold und Brigitte Döcker, Vorstandsmitglied AWO Bundesverband, in feierlichem Rahmen überreicht. Der Preis würdigt innovative Projekte, die das Zusammenleben von neuen und vorhandenen Nachbarschaften unterstützen.

### **Zur Idee und Umsetzung des Projektes**

Was haben junge Flüchtlinge eigentlich in ihrem Heimatland aufgegeben? Wie lebten sie dort? Konnten sie dort noch ihre Schule besuchen? Was hat sich in Deutschland für sie verändert? Haben sie hier mehr oder weniger Chancen?

16 Jugendliche zwischen 15 und 23 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund, die selbst vor kurzem als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen waren, haben sich in der JMD-Gruppe „Migranten mischen mit“ (MMM) mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Seit September 2015 haben sie 23 neu angekommenen jungen Flüchtlingen diese und weitere Fragen in ihrer jeweiligen Muttersprache gestellt und wichtige Aussagen in Deutsch zusammengefasst. Sie handeln von ihrer Heimat, von der Flucht, dem Ankommen und gegenwärtigen Leben in Deutschland sowie von persönlichen Wünschen und Plänen für ihre Zukunft. Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten sollten deutlich werden sowie ihre Hoffnungen und Wünsche an ihre schulische und berufliche Zukunft in der neuen Heimat.

Für das Projekt „Flüchtlingen ein Gesicht geben“ hatten die Jugendlichen über ein halbes Jahr lang Jugendliche zu ihrem Leben in ihrer Heimat und ihrer Flucht befragt. Mit der Ausstellung und dem Bühnenprogramm wollte die Gruppe zeigen, dass hinter jeder Geschichte ein Mensch steht, der geflüchtet ist mit einer komplexen und höchst individuellen Geschichte. Deswegen stellte sie reale Geschichten von Menschen dar, die sich aufgemacht haben, ihre Heimat zu verlassen, um in einer Neuen anzukommen. Die Gruppe wollte zeigen, dass Flüchtlinge Menschen wie Du und ich sind.

Auf Basis der Fotoausstellung entwickelte die Jugendgruppe ein [Bühnenprogramm](#), das sich auf künstlerische und kreative Weise mit den Inhalten der Ausstellung aus-



einandersetzt und mit großem Erfolg im Stadttheater aufgeführt wurde. Ziel war es, die Lippstädter Bevölkerung für diese Thematik zu sensibilisieren und Toleranz und gegenseitiges Verständnis zu stärken. Das Bühnenprogramm sollte als Auftaktveranstaltung nur einmal stattfinden. Wegen der unerwartet hohen und positiven Resonanz in der Bevölkerung wird das Projekt als Wanderausstellung und Bühnenprogramm weitergeführt.

Die Gruppe „Migranten mischen mit“ hat sich eine eigene Website „[powerpolitik.de](http://powerpolitik.de)“ gegeben.

Weitere Informationen zum Integrationspreis 2017 und seinen Nominierungen finden sich auf der [Webseite](#) des Integrationspreises.

gez. Dieter Eckert  
Berlin, 13.06.2017